

## Marlene: „Ist 0 eigentlich eine gerade Zahl?“

Horst Hischer

Marlene,  $\frac{43}{4}$ , meine jüngste Enkelin, rief mich am 16. 9. 2013 abends aus Aachen an und fragte: „Opa, ist eigentlich 0 eine gerade Zahl?“

Statt ihre Frage direkt und konkret zu beantworten, fragte ich zurück, ob sie denn eine gerade Zahl kennen würde, und sie nannte mir nach kurzer Überlegung 6.

Daraufhin fragte ich sie nach einer Begründung dafür, und sie lieferte mir die verblüffende und mich dennoch spontan überzeugende Antwort:

„Na ja, dann bekommen beide gleich viel.“

Und auf meine Nachfrage, wie viel das denn sei, sagte sie „3“.

So schraubte ich dann das Gespräch sokratisch runter über 4 bis auf 2 und fragte anschließend der Reihe nach, ob denn beispielsweise 5 oder 3 oder 1 gerade seien, was sie nach kurzen Überlegungen jeweils verneinte, gefolgt von den konkreten Begründungen dafür, wie viel denn dann beide bekämen – nämlich:

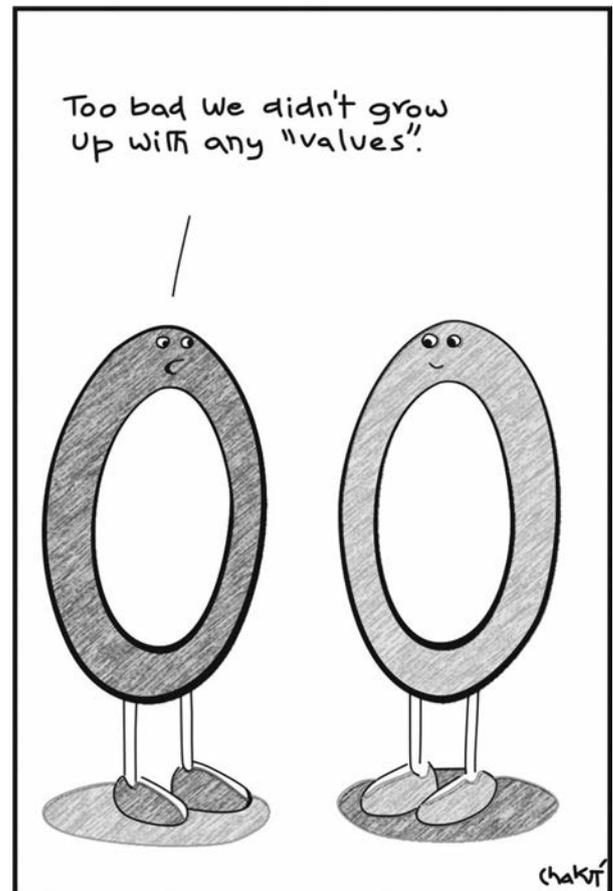
„Nicht gleich viel!“ Dann ging ich über zu „0“ und fragte, wie viel dann wohl „beide“ bekämen, was sie mir mit „Nix!“ beantwortete.

Meine anschließende Frage, ob denn dann 0 gerade oder ungerade wäre, machte sie zunächst stutzig, und dann kam meine Nachfrage, ob „nix“ denn hier „gleich viel“ sei, was sie am Telefon lachend bejahte, woraus sich dann für sie ergab, dass 0 eine gerade Zahl sei – und sie damit ihre Eingangsfrage selbst beantwortet hatte.

Das war eine wunderbare „Gute-Nacht-Geschichte“, wobei es wohl auch wesentlich ist, dass nicht ich sie anrief und ihr diese Frage stellte, sondern dass dies von ihr selber ausging. Und offenbar ist Marlene es wohl gewohnt, eine konkrete Menge gleichartiger Dinge zwischen ihr und einer weiteren Person (gewiss wohl ihrer sieben Jahre alten Schwester Pauline) „gerecht“ aufzuteilen, wie aus ihrer Eingangsantwort „... bekommen *beide* gleich viel ...“ zu schließen ist. Interessant ist auch, dass Marlene als erstes Beispiel für eine gerade Zahl „6“

nannte – eine vermutlich aus der Perspektive ihres subjektiven Erfahrungsbereichs heraus sowohl „hinreichend große“ als auch „dennoch gut überschaubare“ Zahl, über die es sich (aus ihrer Sicht) nachzudenken lohnt.

Horst Hischer, Universität des Saarlandes, Fakultät für Mathematik und Informatik; privat: Roonstraße 7, 38102 Braunschweig, Email: [hischer@math.uni-sb.de](mailto:hischer@math.uni-sb.de)



Cartoon 255  
© Chakri Gajula, <http://chakrigajula.com/?p=3057>